

informationsdienst

alter & forschung

Nachrichten zum demografischen Wandel

Rechtsextremismus ●

Besonders anfällig: Vorruehstandler und Rentner 3

☞ Es ist nicht so, wie es scheint: Rechtsextreme Einstellungen sind keineswegs primär bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu finden, sondern quer durch die Gesellschaft, im Westen wie im Osten, unter den Anhängern aller Parteien, in den Gewerkschaften ebenso wie in den Kirchen. Dies ist das Ergebnis einer Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung, die unter dem Titel „Vom Rand zur Mitte“ Anfang November bundesweit für Schlagzeilen sorgte. Was seinerzeit jedoch nicht so beachtet wurde: Es sind vor allem ältere Menschen, die offenkundig am anfälligsten für rechtsextreme Positionen sind. Egal, ob es um die Befürwortung einer Diktatur, um Chauvinismus, Ausländerfeindlichkeit, Antisemitismus, Sozialdarwinismus oder die Verharmlosung des Nationalsozialismus geht - die Menschen über 60 sind diejenigen, die in jeder dieser Kategorien an der Spitze liegen.

☞ Deshalb empfehlen die Wissenschaftler der Friedrich-Ebert-Stiftung einen ganzheitlichen Ansatz, um diesem Phänomen in der Mitte der Gesellschaft beizukommen. Eine besondere Verantwortung tragen dabei die politischen Akteure auf allen parlamentarischen Ebenen; ebenso gefragt ist allerdings das Bildungssystem. Denn auch das ist ein Ergebnis der Studie: Bildung kann vor Rechtsextremismus schützen. Daher stellt die Studie die Frage, ob sich - gerade im Hinblick auf ältere Generationen - entsprechende Präventionsmaßnahmen und vor allem die Bildungsarbeit weiterhin nur auf junge Menschen konzentrieren sollten.

Kurz notiert ●

Zurückgezogen und abgeschottet? - Empirisch zu belegen sind Abgrenzungstendenzen unter Migranten nicht	10
Online beim Deutschen Bildungsserver: Infos zu Reformprojekten und Begleitdossier zum Bildungsbericht 2006	12
Fit bleiben bis ins hohe Alter - EU-Forschungsprojekt zur Bewegungsförderung älterer Menschen gestartet	15
Datenreport 2006: Amtliche Statistik plus Sozialberichterstattung zur Entwicklung in der BRD	16
Weitere Verbesserungen nötig: Zur Situation älterer pflegebedürftiger Menschen in stationären Einrichtungen	20